

Protokollauszug

aus der
49. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-
lung der Landeshauptstadt Potsdam
vom 03.04.2019

öffentlich

**Top 7.11 Umsetzung des Konzeptansatzes "Biosphäre 2.0" zur Nachnutzung der Biosphäre unter Einbeziehung des Volksparks
19/SVV/0304
geändert beschlossen**

Die Vorlage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Herrn Rubelt, eingebracht.

Der Stadtverordnete Finken bringt namens der Fraktion CDU/ANW einen Ergänzungsantrag vom 02.04.2019, liegt den Stadtverordneten als Tischvorlage vor, wie folgt ein:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Punkt 2 erhält folgende Fassung:

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der im Kreativworkshop entwickelten Konzeptidee „Biosphäre 2.0“ - unter Einbeziehung des Volksparks und eines Hotels/Tagungszentrums - ein Umsetzungskonzept insbesondere mit folgenden wesentlichen Inhalten und Untersuchungen erarbeiten zu lassen und bis Ende Januar 2020 der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen:

*a) Vorgaben für ein konzeptionelles Modell „Biosphäre 2.0“ – in Kombination mit den Themen Klima und Umwelt und einem Natur Campus im Volkspark sowie einem Hotel/Tagungszentrum **und Wellnesszentrum für die Nutzung durch die Hotelgäste sowie durch die Öffentlichkeit, öffentliche Gastronomie für das Wohngebiet, Darstellung des Mehrwertes für das Wohngebiet sowie ein anwohnergerechtes Verkehrskonzept.***

b) Betreibermodell Eignung und Risikobetrachtung der Vor- und Nachteile für die Varianten: Eigengesellschaft, Eigenbetrieb mit Managementvertrag, Verpachtung an privaten Betreiber/Fremdbetrieb oder Privatisierung

c) Finanzierungsmodell (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung)

*i. Investition (Förderung, Deckungsbeitrag Hotel, **Einnahmepotentiale aus dem Eventbetrieb und der Gastronomie**) mit Darstellung von Kosten- und Erlösrechnung mit unterschiedlicher Höhe der Eigenfinanzierung durch die LHP und notwendiger Zuschüsse)*

*ii. Betrieb (Rückstellung aus Haushalt, Ergebnisvorschau über mindestens 5 Jahre (mit Darstellung des Kostendeckungsgrades gegenüber dem Status quo und Darstellung notwendiger städtischer Zuschüsse) **Synergien mit dem Volkspark und dessen Veranstaltungsangeboten sowie durch eine Kooperation mit dem Naturkundemuseum.***

d) Zeitplan (mit Darstellung der Projektschritte Meilensteine)

e) Beteiligungskonzept/ Kuratorium (Art und Form der Bürgerbeteiligung und

wissenschaftlicher Begleitung)

f) Städtebauliche Untersuchung zum Areal um die Biosphäre

g) Bewirtschaftungskonzept zum Areal um die Biosphäre unter Einbeziehung des Volksparks gem. Auftrag aus dem Beschluss 18/SVV/0744 Bewirtschaftung des Volksparks.

Nach Erklärung des Oberbürgermeisters, dass die o.g. Ergänzungen übernommen werden, wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die im Rahmen der interfraktionellen Steuerungsgruppe entwickelten beigefügten Ergebnisse des Kreativworkshops zur Konzeptidee „Biosphäre 2.0“ entsprechend der beigefügten Zusammenfassung der dan pearlman Erlebnisarchitektur und der PROFUND Consult vom 01.02.2019 zur Nachnutzung der Biosphäre unter Einbeziehung des Volksparks (Destination Volkspark & Biosphäre + Hotel) werden als Arbeitsgrundlage hiermit bestätigt.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der im Kreativworkshop entwickelten Konzeptidee „Biosphäre 2.0“ - unter Einbeziehung des Volksparks und eines Hotels/Tagungszentrums - ein Umsetzungskonzept insbesondere mit folgenden wesentlichen Inhalten und Untersuchungen erarbeiten zu lassen und bis Ende Januar 2020 der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen:
 - a) Vorgaben für ein konzeptionelles Modell „Biosphäre 2.0“ – in Kombination mit den Themen Klima und Umwelt und einem Natur Campus im Volkspark sowie einem Hotel/ Tagungszentrum und Wellnesszentrum für die Nutzung durch die Hotelgäste sowie durch die Öffentlichkeit, öffentliche Gastronomie für das Wohngebiet, Darstellung des Mehrwertes für das Wohngebiet sowie ein anwohnergerechtes Verkehrskonzept.
 - b) Betreibermodell
Eignung und Risikobetrachtung der Vor- und Nachteile für die Varianten: Eigengesellschaft, Eigenbetrieb mit Managementvertrag, Verpachtung an privaten Betreiber/Fremdbetrieb oder Privatisierung
 - c) Finanzierungsmodell (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung)
 - i. Investition (Förderung, Deckungsbeitrag Hotel, Einnahmepotentiale aus dem Eventbetrieb und der Gastronomie) mit Darstellung von Kosten- und Erlösrechnung mit unterschiedlicher Höhe der Eigenfinanzierung durch die LHP und notwendiger Zuschüsse)
 - ii. Betrieb (Rückstellung aus Haushalt, Ergebnisvorschau über mindestens 5 Jahre (mit Darstellung des Kostendeckungsgrades gegenüber dem Status quo und Darstellung notwendiger städtischer Zuschüsse) Synergien mit dem Volkspark und dessen Veranstaltungsangeboten sowie durch eine Kooperation mit dem Naturkundemuseum.
 - d) Zeitplan (mit Darstellung der Projektschritte Meilensteine)
 - e) Beteiligungskonzept/ Kuratorium (Art und Form der Bürgerbeteiligung und wissenschaftlicher Begleitung)
 - f) Städtebauliche Untersuchung zum Areal um die Biosphäre
 - g) Bewirtschaftungskonzept zum Areal um die Biosphäre unter Einbeziehung des Volksparks gem. Auftrag aus dem Beschluss 18/SVV/0744 Bewirtschaftung des Volksparks.



BESCHLUSS

der 49. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am 03.04.2019

Umsetzung des Konzeptansatzes "Biosphäre 2.0" zur Nachnutzung der Biosphäre unter
Einbeziehung des Volksparks
Vorlage: 19/SVV/0304

1. Die im Rahmen der interfraktionellen Steuerungsgruppe entwickelten beigefügten Ergebnisse des Kreativworkshops zur Konzeptidee „Biosphäre 2.0“ entsprechend der beigefügten Zusammenfassung der dan pearlman Erlebnisarchitektur und der PROFUND Consult vom 01.02.2019 zur Nachnutzung der Biosphäre unter Einbeziehung des Volksparks (Destination Volkspark & Biosphäre + Hotel) werden als Arbeitsgrundlage hiermit bestätigt.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der im Kreativworkshop entwickelten Konzeptidee „Biosphäre 2.0“ - unter Einbeziehung des Volksparks und eines Hotels/Tagungszentrums - ein Umsetzungskonzept insbesondere mit folgenden wesentlichen Inhalten und Untersuchungen erarbeiten zu lassen und bis Ende Januar 2020 der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen:
 - a) Vorgaben für ein konzeptionelles Modell „Biosphäre 2.0“ – in Kombination mit den Themen Klima und Umwelt und einem Natur Campus im Volkspark sowie einem Hotel/ Tagungszentrum und Wellnesszentrum für die Nutzung durch die Hotelgäste sowie durch die Öffentlichkeit, öffentliche Gastronomie für das Wohngebiet, Darstellung des Mehrwertes für das Wohngebiet sowie ein anwohnergerechtes Verkehrskonzept.
 - b) Betreibermodell
Eignung und Risikobetrachtung der Vor- und Nachteile für die Varianten:
Eigengesellschaft, Eigenbetrieb mit Managementvertrag, Verpachtung an privaten Betreiber/Fremdbetrieb oder Privatisierung
 - c) Finanzierungsmodell (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung)
 - i. Investition (Förderung, Deckungsbeitrag Hotel, Einnahmepotentiale aus dem Eventbetrieb und der Gastronomie) mit Darstellung von Kosten- und Erlösrechnung mit unterschiedlicher Höhe der Eigenfinanzierung durch die LHP und notwendiger Zuschüsse)
 - ii. Betrieb (Rückstellung aus Haushalt, Ergebnisvorschau über mindestens 5 Jahre (mit Darstellung des Kostendeckungsgrades gegenüber dem Status quo und Darstellung notwendiger städtischer Zuschüsse) Synergien mit dem Volkspark und dessen Veranstaltungsangeboten sowie durch eine Kooperation mit dem Naturkundemuseum.

- d) Zeitplan (mit Darstellung der Projektschritte Meilensteine)
- e) Beteiligungskonzept/ Kuratorium (Art und Form der Bürgerbeteiligung und wissenschaftlicher Begleitung)
- f) Städtebauliche Untersuchung zum Areal um die Biosphäre
- g) Bewirtschaftungskonzept zum Areal um die Biosphäre unter Einbeziehung des Volksparks gem. Auftrag aus dem Beschluss 18/SVV/0744 Bewirtschaftung des Volksparks.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss werden 84 Seiten beigefügt.

Potsdam, den 08. April 2019

Ziegenbein
Leiterin des Büros

Stempel